Freiheiter halten Kurs auf das Finale

Sportschießen: Das Luftgewehr-Team der SB gewinnt beim Bundesliga-Heimwettkampf zweimal mit 3:2.

Von Robert Koch

Badenhausen. Die Luftgewehr-Mannschaft der Schützenbrüderschaft Freiheit hält in der Bundesliga Nord weiterhin Kurs auf das Finale. Beim Heimwettkampf, den die SB in der Sporthalle Am Johannisborn in Badenhausen ausrichtete, konnte das Team zwei weitere Siege verbuchen und festigte damit den zweiten Tabellenplatz. Bevor die Punkte auf dem Konto landeten, war aber jede Menge Spannung und Dramatik angesagt.

> „Ohne die Siege an diesem Wochenende wäre es mit dem Finale wohl schwierig geworden. Das war ein Riesenschritt."
>
> **Christian Pinno,** Trainer der SB Freiheit, nach den Heimwettkämpfen

Vor allem der Samstagswettkampf gegen den starken Wissener SV war nichts für schwache Nerven. „Das war ein absoluter Thriller, ein unfassbares Duell", sagte Freiheits Trainer Christian Pinno nach dem 3:2-Erfolg, bei dem gleich drei Einzelpunkte im Stechen vergeben wurden.

Freiheiter liegen hinten

Die Gastgeber bewiesen dabei großen Kampfgeist, schließlich lagen sie nach einem durchwachsenen Start bis zur Halbzeit noch mit 1:4 im Hintertreffen. Während Michaela Thöle ihr Duell recht sicher mit 392:389 nach Hause brachte, musste sich Lukas Fischer an Position fünf mit 385:387 geschlagen geben. Jolyn Beer (393), Alin Moldoveanu (395) und Martina Prekel (392) schafften jeweils noch den Gleichstand, es folgten einzeln die Stechen.

Nachdem Prekel jedoch ihr Shoot-off verloren hatte, wurde es eng. „Wir standen da mit dem Rücken zur Wand", berichtete Pinno. Auf den Olympiasieger Moldoveanu war aber Verlass. Im vierten Stechschuss, bei dem die Zehntel für die Wertung herangezogen werden, setzte er sich mit 10,2 zu 10,0 gegen Tamara Zimmer durch – der 2:2-Ausgleich. Für Riesenjubel bei den Fans und Teamkameraden sorgte anschließend Beer, die mit dem ersten Schuss die Zen traf, während Kontrahentin Sanja Vukasinovic nur eine Neun schaffte – der 3:2-Erfolg war perfekt. „Man braucht sicher auch etwas Glück. Es gibt keine Unentschieden, aber Wissen hätte einen Punkt verdient gehabt", sagte Pinno.

Spannung am Sonntag

Kaum weniger spannend war das Aufeinandertreffen mit dem SV Wieckenberg. Zwar legten die Freiheiter diesmal vor, mussten aber lange um den Sieg zittern. An Position vier schoss Prekel schnell und sicher, erst der 29. Schuss landete nicht in der Zehn. Mit starken 398 Ringen holte sie den Punkt. Fast genauso stark agierte Sebastian Höfs an Position fünf. Auch er setzte seinen Gegner mit schnellen Serien unter Druck und verbuchte sicher das 2:0 (395:388).

Entschieden war aber noch nichts, die weiteren Duelle verliefen hauchdünn. Thöle unterlag an Position drei mit 391:392, Beer an Position eins musste ins Stechen (393:393). So hing der Erfolg an Moldoveanu. Wie schon am Samstag zeigte der Rumäne keine Nerven, mit 396 Ringen machte er den Sack zu. Zwar unterlag anschließend Beer im Stechen, der Gesamtsieg war der SB da jedoch schon sicher. „Ohne die Siege an diesem Wochenende wäre es mit dem Finale wohl schwierig geworden. Das war ein Riesenschritt", atmete Pinno mit Blick auf das schwierige Restprogramm seines Teams spürbar durch.

Für die herausragende Leistung des Wochenendes sorgte derweil István Péni, die Nummer eins des BSV Buer-Bülse. Gegen die SSG Kevelaer konnte er trotz einer perfekten Leistung von 400 Ringen die 2:3-Niederlage nicht verhindern. Gegen ST Hubertus Elsen ließ er 399 Ringe folgen und machte im Stechen den 3:2-Erfolg für sein Team perfekt. Von insgesamt 81 Schüssen setzte der 20-jährige Ungar somit nur einen einzigen Versuch nicht ins Zentrum.

Weitere Informationen zur SB Freiheit unter www.sb-freiheit.de.

Sebastian Höfs schoss gegen Wieckenberg schnell und genau. Fotos: Robert Koch

Konzentration bei Jolyn Beer.

Das Teammaskottchen der SB.

SB-Sportorganisator Werner Kief.

Michaela Thöle im Einsatz.

Anfeuerung von den Teamkameraden.